Warum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bei 30 Grad im Schatten

(Illustration zur Relativitätstheorie)

Eine Mutter kauft für ihren Jüngsten eine Badehose:

«Größe wie zehnjährig, Dicke wie sechsjährig – er ist achtjährig!»

pin

Söttigi Schwizer gits!

Kürzlich fuhr ich mit dem Zuge in die Stadt. In einer ländlichen Vorortsgemeinde stieg ein älterer Mann ein und nahm mir gegenüber Platz. Im Abteil neben uns unterhielten sich zwei Engländer. Ich merkte bald, wie der eben zugestiegene Fahrgast aufmerksam dem Gespräch der beiden Engländer folgte. Deutlich merkte ich, daß ihm der Wortwechsel der ausländischen Passagiere auf die Nerven ging. Energisch protestierte er, meine Unterstützung suchend: «Eine Misere, eine Misere ist das, das ganze Land voll Italiener!»

RR

Aus dem Bundeshaus

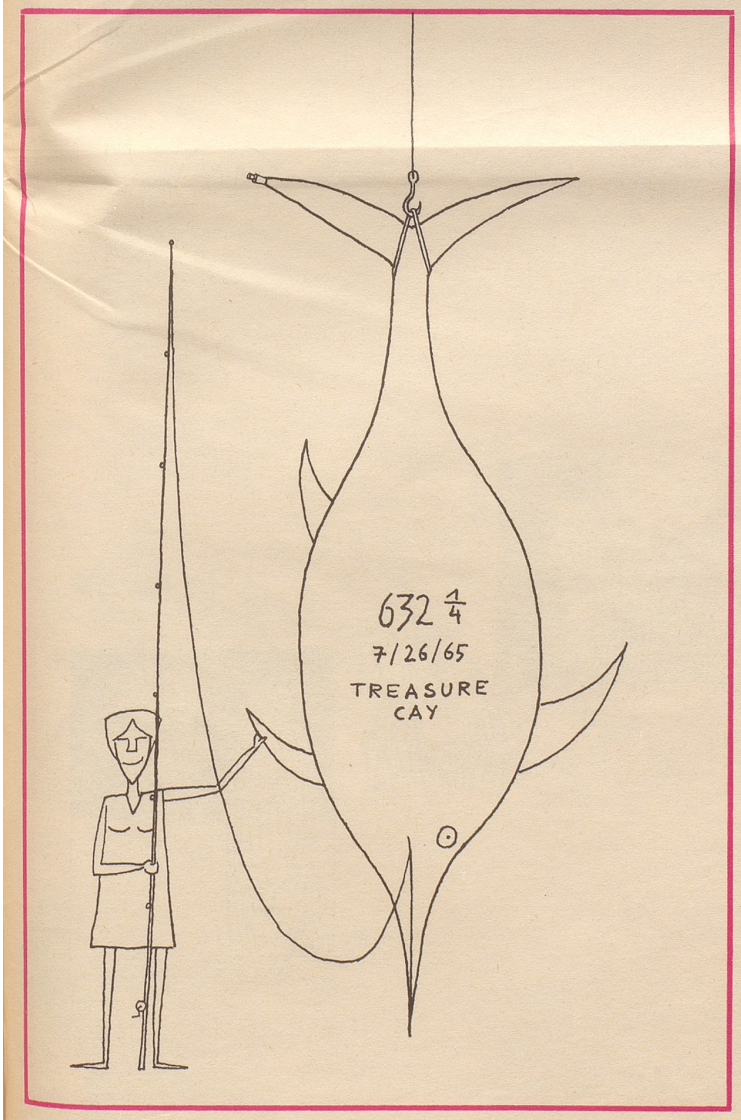
Ein hoher Beamter tritt ins Büro mit der Bemerkung: «Du lieber Himmel, hier drin wimmelt's ja von Fliegen.» – Sein Untergebener quittiert lakonisch mit: «47 sind's!»

Poldi

Guter Zeitungskenner

Mein kleiner fünfjähriger Neffe welscher Zunge steht mit mir vor dem Freiheitsdenkmal in der Stadt Genf und ich erkläre ihm auf französisch, daß dieses Denkmal ‹La Suisse› darstelle. Spontan fragt der Knirps zurück: «Wo ist dann die ‹La Tribune›?»

HL



Us em Innerrhoder Witztröckli

Bi de Beerdigung vonere Mueter, wo 10 Goofe kha het, säät de Pfarrer bi de Abdankig: «Sie war gut in der Liebe, stark im Glauben und beständig in der Hoffnung!»

Hannjok

Konsequenztraining

Im Baselbiet brannte ein Hof. Die Feuerwehren der Umgebung eilten zu Hilfe. Nicht aber jene aus dem Nachbardorf – weil sie gerade Inspektion hatte. Also am einsatzbereitesten war ...

Das klingt nur paradox und komisch.

Durch ihr Fernbleiben entgingen die Mannen auch dem letzten Verdacht und Vorwurf, den Brand selber gelegt zu haben.

Boris

Erziehung ist alles

Die Mutter, die sehr viel auf gute Erziehung gibt, tritt in das Zimmer ihres Sohnes, der seine Schulaufgaben schreibt.

«Paul», sagt sie, «ich bin nicht zufrieden mit Dir.»

«Warum, was habe ich gemacht?»

«Du hast die Türe mit schmutzigen Händen geöffnet.»

Der Knabe verteidigt sich sofort energisch: «Nein, Mama, das war nicht ich.»

«Warum bist Du so sicher?»

«Weil ich die Türe immer mit einem Fußtritt öffne!»

*

Die Mutter ruft den kleinen Buben zum Essen. Wie er sich an den Tisch setzen will, sieht sie seine schmutzigen Hände und sagt: «Hast Du mich jemals schon mit schmutzigen Händen am Tisch gesehen?»

«Nein, Mama», antwortet der Kleine, «aber ich kannte Dich eben nicht, als Du klein warst.»

Ai

Pünktchen auf dem I

Celio

öff

Dilemma

Vor dem Kinoausgang warten zwei Flöhe. Es regnet in Strömen. Da fragt der eine den andern:

«Was machen wir, gehen wir zu Fuß oder nehmen wir einen Hund?»

Ai

Kein Blitzableiter

An einer Personenwaage auf einem Boulevard in Paris hängt ein Schild mit dem Hinweis: «Schimpfen Sie nicht auf mich – ich tue nur meine Pflicht.»

tr

Bildung

Frau Neureich besucht einen Kurs für Kunstgeschichte und erzählt nachher stolz:

«Mit den Stilen kenne ich mich schon ganz gut aus: es gibt Réconnaissance, Brüder Meier, Vampyr und Tarok.»

Th K

Seufzer-Ecke unserer Leser

warum

Warum sind mit allen Wassern gewaschene Leute eigentlich nicht sauberer?

V. T. R., Zürich

?

Warum tun die Progressiven so gar nichts Positives?

P. B., Basel

?

Warum schnarchen die Füße nicht, wenn sie eingeschlafen sind?

A. F., Niederhasli

?

Warum wurde bei Tells Meisterschuß noch nie die verwendete Apfelsorte erwähnt?

K. G., Rorschach